



**Gemeindebrief  
Evangelische  
Kirchengemeinde  
Weidenau**



**Herbst 2021**

September • Oktober • November

## Danken – ein köstlich Ding!

Wenn die Oma mir eine Tafel Kinderschokolade schenkte oder Tante Friedchen mir 50 Pfennig in die schwitzige Kinderhand drückte – für die Spardose, nicht zum Schnucken! -, dann war klar: ein artiges Mädchen sagt „danke“!

Danke sagen und höflich sein, das lernen viele Kinder auch heute noch. Aber ist Dankbarkeit nicht viel mehr als Ausdruck guter Erziehung und eines zivilisierten Umgangs miteinander?

Weit über 100 mal kommt das Wort „danken“ in der Bibel vor. Vor allem in den Psalmen werden Menschen ermuntert Gott zu danken, ihn zu loben für alles, was er uns Gutes getan hat. Dank-sagung ist da keine lästige Pflichtübung, sondern eine freudige Lebensäußerung.

Das ist ein *köstlich Ding, dem HERRN danken* – so übersetzt Martin Luther den bekannten Vers aus Psalm 92. Im hebräischen Original heißt es schlicht: *Gut ist es dem HERRN zu danken*. In Luthers Übersetzung wird deutlich, wie sehr Danken mit Freude und Vergnügen zu tun hat. Der Psalm nennt Danken in einem Atemzug mit Fröhlichkeit, Gesang und Musik. Danken tut gut!

Warum nur fällt es uns dann oft so schwer dankbar zu sein und Dankbarkeit auszudrücken? Warum musste auch Jesus erfahren, dass 90 % der Geheilten nicht umkehrten um sich bei ihm zu bedanken und Gott zu loben für seine Güte (Lukas 17, 11-19)?

Es ist wohl nicht nur ein *köstlich Ding*, sondern auch ein großes *Geschenk*: die Gabe der Dankbarkeit. Augen zu haben für die Schönheit, Ohren zu haben für den Wohlklang, ein Gespür dafür zu haben, was Gott uns Gutes tut, ein Gedächtnis dafür zu haben, was er in meinem Leben an Gutem gewirkt, wie er mir bis hierher geholfen hat.

Die biblischen Psalmen, die Loblieder im Gesangbuch, der gemeinsame Lobgesang im Gottesdienst sind Hilfen für uns dieses Lebensgefühl der Dankbarkeit einzuüben. Freudige Dankbarkeit ist nämlich ansteckend.

In einem Klima der Dankbarkeit werden Ängstliche ermutigt, Traurige getröstet, Unsichere gestärkt, Erschöpfte ermuntert. Denn Dankbarkeit gegenüber Gott schließt auch Dankbarkeit gegenüber dem Nächsten ein.

Und so ist Dankbarkeit mehr als anerzogene Höflichkeit, sondern eine Lebenseinstellung, die Heilung und Freude schenkt, die Gemeinschaft stärkt und Frieden schafft.

*Das ist ein köstlich Ding, dem HERRN danken und lob-singen deinem Namen, du Höchster, des Morgens deine Gnade und des Nachts deine Wahrheit verkündigen auf dem Psalter mit zehn Saiten, auf der Harfe und zum Klang der Zither. Denn, HERR, du lässt mich fröhlich singen von deinen Werken, und ich rühme die Taten deiner Hände. (Psalm 92,2-15)*

*Pfarrerin Karin Antensteiner*



## **EDITORIAL**

### **Geneigte Leserinnen und Leser!**

In dieser Ausgabe des Gemeindebriefes erwarten Sie unterschiedliche Gedanken zu Dankbarkeit als Wachsamkeit der Seele über die Kräfte der Zerstörung, eine Haltung, die uns auch in schweren Stunden in der Hoffnung auf Erlösung Gottes Spuren erkennen lässt, sei es im Blick zurück oder im Gegenwärtigen.

So sind wir dankbar für unsere Kitas. Sie sind Orte gelebter Vielfalt verschiedener Kulturen und Religionen. Auch dankbar sind wir für ein beeindruckendes Projekt unserer Konfis zum Thema Bewahrung der Schöpfung.

Unser Titelbild entstand beim Werkstattkonzert anlässlich der Einweihung der renovierten Orgel in der Christuskirche. Präsenzgottesdienst und so manche Gemeindeveranstaltung können wieder angeboten werden.

**Aber stöbern Sie doch selbst.**

*Die Redaktion*

## Abschied und Nachruf Hans-Walter Dörr

Wir trauern um unseren ehemaligen Presbyter Hans-Walter Dörr. 13 Jahre war er Mitglied im Leitungsgremium. Ein Leben lang nahm er Anteil an den Geschehnissen in unserer Kirchengemeinde und gestaltete sie mit - mal als Diakoniesammler und mal in der Vorbereitung von Familiengottesdiensten.

Der Zusammenhalt und ein harmonisches Miteinander in der Kirchengemeinde waren Hans-Walter Dörr ein Herzensanliegen. Dazu engagierte er sich in den Vertretungen der Diakonie und stärkte die familienorientierte Gemeindegarbeit. Gerne beteiligte er sich an Freizeiten und gestaltete das Zusammenleben in seiner eigenen Art. Mit seinem verbindlichen Wesen gab er der Gemeinschaft menschlichen Rückhalt.

Er verstand es, in der Gemeinschaft zu leben und zugleich mit innerer Stärke seinen eigenen Weg zu gehen. Freiheitsliebe und Geselligkeit waren für ihn zwei Seiten einer Sache. In diesem Spannungsfeld entwickelte er seine Persönlichkeit.

Dazu gehörten auch seine Hobbys. Er liebte Autos und Motorradfahren. Am liebsten machte er es mit anderen - sei es zum Nürburgring oder zum Motorradgottesdienst auf der Nordhelle.

Am 12.07.2021 verstarb Hans-Walter Dörr in Weidenau im Alter von 64 Jahren. Wir danken ihm für seinen Dienst. Unser Mitgefühl gilt seiner Frau und seiner großen Familie. Sie alle wissen wir in Gottes Liebe geborgen.

*Für das Presbyterium*



*5. Mose 31, 8.*

*Der Herr aber, der selber vor euch hergeht, der wird mit dir sein und wird die Hand nicht abtun und dich nicht verlassen.*

*Fürchte dich nicht und erschrick nicht!*

## Abschied von Hans-Walter, 19.6.1957–12.7.2021

Mein Gott, die Nacht ist so schwer,  
Stund um Stund immer mehr,  
die Minuten vergehen,  
der Schmerz bleibt bestehen.  
Von Ängsten gelitten,  
ist mein Herz ganz zerschnitten.

Wo, in all dem dunklen Meer,  
kommt mir Ruhe und Hoffnung her?  
Ich muss scheiden von meiner Liebe, meinem innigsten  
Freund,  
41 Jahre waren wir in Liebe und Treue vereint.

Nun ist mein Weg einsam und leer,  
ich sehe keine Zukunft mehr.  
Die warme und tröstende Hand wird für immer verschwin-  
den, den Schock und die Angst kann ich kaum verwinden.

Herr, ich brauche dich, sonst werde ich ertrinken,  
und im Meer der Traurigkeit versinken.  
Der Atem stockt mir von lauter Schmerz  
Und ich spüre, mir bricht mein armes Herz.  
Herr, ich brauche dich wirklich sehr,  
schick mir Engel der Hoffnung und Ruhe her.  
Amen

Dann kommt der Morgen von Osten her  
Und ich spüre die vielen lieben Gebete und Anteilnahme  
sehr.  
Die Gedanken der Nacht weichen dem Licht  
Und die Engel singen: „Fürchte dich nicht!“

*Bettina Dörr*

## Na, was sagt man da?

Alle, die so alt sind wie ich oder älter kennen diesen Satz, den meist die Mutter aussprach, wenn ich beim Metzger ein Stück Wurst oder im Tante Emma Laden eine Süßigkeit bekam und das Danksagen vergaß.

Das Danken sollte eigentlich zu einer guten Gewohnheit im Alltag werden. Wie viele Anlässe an einem Tag lassen mich dankbar sein, auch wenn nicht alles so gelaufen ist, wie mein „Plan“ vorsah.

Hatten wir nicht erst befürchtet, dass dieser Sommer wieder mit Rekordtemperaturen unser Leben lahm legt, Talsperren mit Niedrigwasser zum Wasserreduzieren zwingen und für die Landwirtschaft Missernten zu erwarten wären?

Dann kam alles ganz anders.

Als Mitte Juli zwei Tage lang Sturzbachregen vielen Menschen alles, was sie aufgebaut, sich eingerichtet, womit sie sich umgeben hatten, Haus und Hof, Hab und Gut nahm, wer kann da noch danken?

Die aktuellen Ereignisse dieser Flutkatastrophe bei uns in NRW und angrenzenden Bundesländern lassen den betroffenen Menschen den Dank auf den Lippen verstummen. Eher treibt die Flutopfer die Frage um nach dem „Warum“.

Zum Glück versagte eines nicht, die Hilfsbereitschaft lieber Mitmenschen. Sie stellen Essen bereit für die Helfer, Räumfahrzeuge, Traktoren, Pumpen und praktische Hilfe.

Ist das kein Grund zur Dankbarkeit? Spendenkonten lassen hoffen, dass Viele sich mit den Flutopfern solidarisch zeigen. Ich hoffe, dass wir darin Europameister oder Olympiasieger werden.

*Gisela Otto*



## Elfchen von Luca Felix Otto

Dankbarkeit  
gemeinsame Interessen  
Freunde sind toll!  
Die Welt ist schön!  
Lebensfreude

## Akrostichon von Luca Felix Otto

Danke  
für alles:  
meine Sinne,  
Geschenke, wie  
mein Leben,  
meine Familie,  
meine Freunde,  
ein Dach über'm Kopf,  
Freude,  
viele Erlebnisse und  
die Arbeitstellen meiner Eltern.



DS

## Gott sei Dank – wem sonst?

„Dankbarkeit ist die Wachsamkeit der Seele gegen die Kräfte der Zerstörung“, hat einmal Gabriel Marcel, der französische christliche Existenzialist, gesagt. Erkenntnisse der modernen Psychologie geben ihm recht. Dankbare Menschen sind glücklicher, zufriedener und haben ein gutes Selbstwertgefühl. Auch auf die Mitmenschen hat dies positive Auswirkungen. Wofür kann man Danke sagen? Für diesen guten Morgen, für jeden neuen Tag, für alle guten Freunde, für jedes kleine Glück, für jedes gute Wort, aber auch für manche Traurigkeiten. Man könnte noch einiges hinzufügen.

Die Beispiele stammen aus dem bekannten geistlichen Lied „Danke für diesen guten Morgen“. In Kirche und Gesellschaft war und ist es populär und umstritten zugleich. An machen Tagen geht der Text manchem nur schwer über die Lippen. In den 60er Jahren des vorigen Jahrhunderts erreichte das Lied die Charts. Später fand es auch Eingang in das Evangelische Gesangbuch (Nr. 334). Es wurde von vielen Chören interpretiert und in 25 Sprachen übersetzt.

Vielleicht schreiben abends drei Dinge auf, wofür Sie dankbar sein können. Sie können dafür auch unser Danke-ABC nutzen. In der letzten Strophe richtet der Verfasser des Liedes seinen Dank an Gott. „Danke, dein Heil kennt keine Schranken, danke, ich halt mich fest daran. Danke, ach Herr, ich will dir danken, dass ich danken kann.“

**Haben Sie Grund zum Danken? Und wem danken Sie?**

*Reinhard Häußler*

DACHDECKER AUS  
  
**SCHÜRMANN  
& FRANZ**  
LEIDENSCHAFT

Schürmann & Franz GmbH, Weidenauer Str. 127, 57076 Siegen  
T 0271 722 05, E info@dach-leidenschaft.de  
WWW.DACH-LEIDENSCHAFT.DE



STARK ---- in der Beratung  
STARK ---- im Service

**ROLAND** Irene Hoop - Griffig  
Gärtnerstraße 6  
57076 SIEGEN - Weidenau  
0271 / 73188  
*apotheker*

# Handarbeitsstübchen

LANA-GROSSA Fachgeschäft in Geisweid

Annedore Menn-Weber  
Rijnsburger Straße 1  
57078 Siegen-Geisweid  
0271-89247  
wolle-geisweid@t-online.de



**MankeMuth  
Buchhandlungen**

*Uns bewegen Bücher*

www.mankemuth.de

**WALTER  
SCHNEIDER**   
IHR AUTOHAUS. SEIT 1958

WEIL VERTRAUEN ZÄHLT.

HIER FINDEN SIE UNS

Siegen-Weidenau  
Siegen-Fludersbach  
Kreuztal-Ferndorf  
Audi Zentrum Siegen



ŠKODA



Nutzfahrzeuge



Audi

# 2021 – Schaut hin und zurück nach vorn – 1521

## Ein Gespräch mit Martin Luther über Zeiten hinweg

**Redaktion (R):** Herr Luther, vor 500 Jahren, im April 1521, hat Ihr Auftritt in Worms auf dem ersten Reichstag des jungen Kaisers Karl V. einen weitreichenden Spaltungsprozess innerhalb der Kirche befördert. Auf dem Ökumenischen Kirchentag im Mai 2021 haben Christen unterschiedlicher Konfessionen miteinander über vielschichtige Spaltungen in Kirche und Gesellschaft gesprochen. Das Thema „Schaut hin“ wurde ausgiebig diskutiert. Bundespräsident Steinmeier war überzeugt, Christen könnten zeigen, dass geduldiges Zuhören, vernünftiges Argumentieren, gemeinsame Wahrheitssuche möglich sind, sogar wichtiger sind denn je.

**Luther (L):** Das hätte ich mir in meiner Zeit auch gewünscht. Aber eine Dialogbereitschaft seitens Kirche und Staat wurde mir verweigert. Die Kirchenoberen hatten mich aus der Kirche ausgeschlossen und als Ketzer gebrandmarkt. Der Kaiser als weltliche Obrigkeit hat mir jeglichen öffentlichen Rechtsschutz entzogen und meine Bücher verboten.

**R:** Eine Methode, die Machthaber aller Zeiten anwenden. Widersacher ausschalten und jegliche Unterstützung massiv unterdrücken. Bei Ihrem Auftritt in Worms gab es keine öffentliche Anhörung mit anschließendem Urteil von Sachverständigen, wie es sich Ihr Landesvater, Kurfürst Friedrich der Weise von Sachsen, erhofft hatte. Es gab auch keine öffentliche Distanzierung des Häretikers Luther von seinen Schriften, wie es die Vertreter des Papstes gefordert hatten. Wie war das möglich?

**L:** Ich sollte meine Überzeugung widerrufen – ausnahmslos. Das konnte ich nicht. Meine Predigten und Auslegungen der Bibel für die christliche Gemeinde waren schriftgemäß und wurden auch von meinen Gegnern nicht beanstandet. In anderen Schriften habe ich Zustände angeprangert, die jeder Mensch mit

eigenen Augen gesehen hat. Missstände in der Kirche werden nicht dadurch überwunden, dass ich behaupte, es gäbe sie nicht, wenn jeder sie kennt. Wenn ich widerrufen hätte, hielte ich die Verschwendungssucht, die Gewissenstyannei, die Ausbeutung des Volkes und die Geldgier der Kirche ja für richtig. Soll ich das, was jedermann im Volk als Unrecht erkannt hat, als Recht bezeichnen?

Die anderen Bücher habe ich gegen Leute geschrieben, die die Tyrannei der römischen Kirche in Schutz nehmen wollten. Da war ich vielleicht gelegentlich etwas hart. Hätte ich aber widerrufen, hätte ich Unwahrheit für Wahrheit erklärt und Unrecht für Recht.

**R:** Nach dem Motto, das kann nicht sein, was nicht sein darf.

**L:** Den Eindruck kann man gewinnen. Aber ich habe meine Dialogbereitschaft angeboten. Wenn jemand mir mit der Bibel oder mit Vernunftgründen nachweisen würde, dass ich im Irrtum war, wollte ich als Erster meine Bücher verbrennen. Aber wenn ich nicht mit Zeugnissen der Heiligen Schrift oder mit einsichtigen Gründen widerlegt würde, sei ich durch die Worte der Bibel gebunden. Solange konnte und wollte ich nichts widerrufen, weil es gefährlich ist und die Seligkeit bedroht, etwas gegen das Gewissen zu tun.

**R:** Ein einzelner Mensch kann nicht gegen eine 1000 Jahre alte Tradition im Recht sein. Davon war Kaiser Karl V. überzeugt. Fest in katholischer Tradition verbunden, verstand er sich als Schutzherr der römischen Kirche und des Glaubens. Auch er wollte die Missstände in der Kirche beseitigen. Denn nur in einer stabilen Einheit der katholischen Christenheit sah er die Garantie für politische Stabilität in Europa. Deswegen hat er mit dem Wormser



Konkordat versucht, Sie selbst auszuschalten und die Verbreitung Ihrer Lehre zu unterbinden. Wahrscheinlich hat Ihnen der Kurfürst von Sachsen durch Ihre spektakuläre nächtliche Entführung auf die Wartburg das Leben gerettet.

**L:** Möglich. Ich bin dem Kurfürsten nur einmal begegnet - auf dem Reichstag in Worms. Geredet habe ich mit ihm nie. Man sagte mir, er sei beeindruckt gewesen von meiner Rede auf dem Reichstag. Vielleicht dachte er an seine neu gegründete Univer-

sität in Wittenberg. Ich habe ihn als Förderer von Wissenschaft und Kunst erlebt und ich war sein hoch geachteter Professor. Einen mit dem Kaiser ausgehandelten Schutz auf meiner Rückreise nach Wittenberg konnte er wohl doch nicht garantieren.

**R:** Der Kurfürst war ein tief religiöser Mensch mit einem strengen Rechtsbewusstsein. In seinen Augen waren Sie ein zu Unrecht Beschuldigter, dem man keinen Irrtum hat nachweisen können. Obwohl er Ihre Position nicht teilte, trat er als Ihr Beschützer gegen Papst und Kaiser, gegen Staat und Kirche, auf. Seine vorsichtige Politik trug maßgeblich zur Ausbreitung der Reformation in vielen Fürstentümern bei. Sein eigentliches Ziel war eine stärkere Unabhängigkeit seines Landes gegenüber Papst und Kaiser. In welchem Punkt, glauben Sie, war der Kurfürst mit Ihnen einer Meinung?

**L:** Es ging um Freiheit - allerdings nicht im Sinne einer schrankenlosen Freiheit, sondern um ein Befreit-Sein von einem wie immer gearteten religiösen Leistungszwang, durch den man sich sein Heil bei Gott verdienen müsste. Das Geschäft mit der Angst des Volkes und der Ablasshandel waren in den Augen der Bibel ein ungeheurer Missbrauchsskandal.

**R:** Herr Luther, in diesen Zeiten müssen viele Menschen mit Einschränkungen ihrer Freiheit zurecht kommen. Was können Sie diesen Menschen sagen?

**L:** Die individuelle Glaubensfreiheit hat seine Grenze in der Verantwortung für den Mitmenschen. Der Mensch, der sich von Gott angenommen weiß, ist befreit von einem dauernden Kreieren um sich selbst. Er kann die Sorgen und Nöte der anderen in den Blick nehmen und so die Liebe, die er in Gott erfahren hat, weitergeben. Anders gesagt: Gute Werke schaffen keine guten Menschen, sondern ein guter Mensch schafft gute Werke.

*Mit Martin Luther sprach Reinhard Häußler.*



## Von der Dankbarkeit

Ich habe einmal als Ausländer gelebt, als ich in Schottland studierte. Und ich war überrascht, wie freundlich und hilfreich die Menschen dort zu mir waren. Auch die Höflichkeit im Alltag beeindruckte mich. Deshalb nahm ich mir vor: „Wenn du wieder in Deutschland bist, willst du auch so leben.“ Mein Engagement für Flüchtlinge und meine Freundschaften mit Migranten rühren aus diesen Erfahrungen her.

Als junger Mensch haben mich einige ältere Männer gefördert. Das geschah vor allem dadurch, dass sie mit mir redeten und sich für meine Gedanken und Pläne interessierten. Manchmal haben sie mir auch etwas geschenkt oder Fähigkeiten beigebracht. Dadurch konnte ich in eine Welt hineinwachsen, die mir von Hause aus fremd war. Heute, wo ich alt werde, beobachte ich, wie ich junge Menschen auf ähnliche Weise unterstütze. Für das, was ich erfahren habe, bin ich dankbar und es ist mir ein Bedürfnis, es weiter zu geben. Das Besondere daran ist, dass ich mich nicht denen gegenüber dankbar erweise, die sich mir zugewendet haben. Das konnte ich als junger Mensch nicht. Aber jetzt, wo ich in einem langen Leben Einsicht und Kraft gewonnen habe, gebe ich vieles an andere weiter.

Das ist Leben aus Dankbarkeit.

Ich komme darauf, weil meine Lebenserfahrung einen wichtigen Gedanken unseres Heidelberger Katechismus spiegelt. Der dritte Teil des Heidelberger Katechismus ist überschrieben mit „von der Dankbarkeit.“ Vorher hat der Katechismus die wunderbaren Erfahrungen unseres christlichen Glaubens geschildert, wie Gott unsere Welt geschaffen hat und was Jesus bis heute für uns bedeutet und wie der Heilige Geist uns Christen inspiriert.

Und dann kommt der Heidelberger zum Leben aus Dankbarkeit. In diesem Zusammenhang führt er die 10 Gebote an. Die Gebote sind mehr als eine Sammlung von Verboten. In den Geboten

steckt die Weisheit für ein gelingendes Leben. Sie sind praktisch und bieten einen Leitfaden für ein echtes Leben auf dieser Erde. Und sie zeigen auf, wie die Liebe konkret Gestalt gewinnen kann. Das Wichtigste am Leben aus Dankbarkeit, ist aber, um den Heiligen Geist zu bitten. Wir Menschen sind nämlich keine Roboter, die feste Regeln abarbeiten.

Wir Menschen sind Persönlichkeiten; zumindest können wir welche werden. Und dazu hilft der Heilige Geist, die eigenen Fähigkeiten zu erkennen und zu entwickeln. Er hilft auch, mit den eigenen Schwächen und Fehlern fertig zu werden. Der Heidelberger nennt das: „zum Ebenbilde Christi erneuert werden.“ Das ist das Vornehmste Stück der Dankbarkeit.

Hier zur Erinnerung Frage 86 des Heidelberger Katechismus:

### **Warum sollen wir gute Werke tun?**

*Wir sollen gute Werke tun,  
weil Christus,  
nachdem er uns mit seinem Blut erkaufte hat,  
uns auch durch seinen Heiligen Geist  
erneuert zu seinem Ebenbild,  
damit wir mit unserem ganzen Leben  
uns dankbar gegen Gott  
für seine Wohltat erweisen  
und er durch uns gepriesen wird.  
Danach auch,  
dass wir bei uns selbst unseres Glaubens  
aus seinen Früchten gewiss werden  
und mit einem Leben, das Gott gefällt,  
unseren Nächsten auch für Christus gewinnen.*

*Martin Eerenstein*

Monatspruch  
SEPTEMBER  
2021



**Ihr sät viel** und  
bringt wenig ein;  
**ihr esst** und werdet  
doch nicht satt; **ihr trinkt**  
und bleibt doch durstig;  
**ihr kleidet euch**,  
und keinem wird warm;  
und **wer Geld verdient**,  
der legt's in einen  
löchrigen Beutel.

HAGGAI 1,6

## Wofür danken Sie?

### Dank-ABC

Tragen Sie pro Buchstaben mindestens eine Sache oder Person ein,  
für die Sie danken.

A	_____
B	_____
C	_____
D	_____
E	_____
F	_____
G	_____
H	_____
I	_____
J	_____
K	_____
L	_____
M	_____
N	_____
O	_____
P	_____
Q	_____
R	_____
S	_____
T	_____
U	_____
V	_____
W	_____
Z	_____

## Dankbar sind wir für die Generalüberholung unserer Ott-Orgel in der Christuskirche

Fast unbemerkt durch den Wegfall der Präsenzgottesdienste zu Coronazeiten, wurde Anfang Mai mit der Reinigung und Wartung der von Paul Ott (Göttingen, 1903-1991) im Jahre 1967 in Auftrag gegebenen Orgel begonnen. Nach einigen Jahrzehnten musste mal wieder der Staub entfernt werden. Hierzu wurden die rund 1158 Pfeifen demontiert und im Zeitraum von sechs Wochen fachmännisch gereinigt und intoniert.

Wichtig, und damit nicht aufschiebbar, ist die Reinigung, um neben der Werterhaltung und der Erhaltung der Lebenserwartung, auch den Klang der Orgel zu sichern. Neben der Orgelbaufirma Mebold aus Beienbach wurde die kleine Firma Laukhuff in Weikersheim aktiv, die die Zungenregister aufgearbeitet hat. Sechs Wochen lang glich die Christuskirche nicht mehr einem Gottesdienstraum, sondern vielmehr einer Werkstatt. Feierlich haben wir dann am 2. Juli 2021 im Rahmen eines Orgel-Werkstattkonzerts die Orgel erklingen lassen.

Musikalische Kostproben von D. Buxtehude, H. Scheidemann und J.S. Bach wurden von Dr. Mathias Scheer und KMD „i.R.“ Ulrich Stötzel dargeboten. Nach gemeinsamem Singen, Musikgenuss und zeitlichem Abriss über die Arbeiten klang der Abend mit der Möglichkeit, die Orgel zu besichtigen, und einem Umtrunk vor der Kirche aus.

### Danke sagen wir allen Beteiligten:

- Orgelbau Mebold, Beienbach, für die Reinigungs- und Intonationsarbeiten
- Firma Laukhuff, Weikersheim, für die Feinabstimmung der Zungen
- Dr. Mathias Scheer und KMD „i.R.“ Ulrich Stötzel für die Mission Impossible und das perfekte Gehör ... und den Transport der Zungenstimmen

- Beate Greis für die feierliche Stimmung in der Christuskirche
- Martin Hellweg für die Begleitung durch den Abend ... und ...  
Meike Achenbach für diesen Artikel im Gemeindebrief

### ... und natürlich allen Spenderinnen und Spendern:

Evangelische Kirchengemeinde Siegen-Weidenau

IBAN DE31 4605 0001 0000 0672 49 – Orgel Christuskirche

Fotos: Jens Achenbach, 2. Juli 2021



## Vorabinformation: Jubiläumsjahr in der Diakonie – Projektchor geht an den Start

2022 wird für die Diakonie im Siegerland gleich doppelt zum Jubiläumsjahr: 75 Jahre Diakonie im Kirchenkreis Siegen und 75 Jahre Diakonieklinikum Jung-Stilling werden groß gefeiert. Die verschiedenen Veranstaltungen sind bereits in Planung und werden im Herbst der Öffentlichkeit vorgestellt.

Einen kleinen Ausblick gibt es aber schon: Das Jubiläumsjahr wird mit einem großen Festgottesdienst am Abend des 15.02.2022 in der Siegener Nikolaikirche beginnen. Für diesen Gottesdienst, bei dem die Präses der Ev. Kirche von Westfalen, Annette Kurschus, predigen wird, soll ein Diakonie-Projektchor gegründet werden, unter der Leitung von Kirchenmusikdirektorin Ute Debus. Dieser wird mit 3-4 mehrstimmigen Stücken den Abend bereichern.

Im Herbst wird vermutlich klar sein, wie sich die Corona-Auflagen im Chorbereich weiterentwickeln und wie groß der Projektchor sein darf. Dann wird es auch Informationen zu den genauen Probestritten (ca. 4 Treffen) und den Stücken, die gesungen werden, geben. Herzlich eingeladen mitzusingen sind alle interessierten Gemeindeglieder aus den Kirchengemeinden des Ev. Kirchenkreises Siegen und die hauptamtlichen und ehrenamtlichen Mitarbeiter der Diakonie.

Wer gerne mitmachen möchte, kann sich schon jetzt beim Diakonischen Werk im Ev. Kirchenkreis Siegen ([info@dw-siegen.de](mailto:info@dw-siegen.de) oder **Tel.: 0271/333 6745**) melden. Wichtig ist hier die Angabe der Kontaktdaten und der Stimmlage (Sopran/Alt/Tenor/Bass).

Alle Interessierten erhalten dann als Erste die Informationen, wann der Chor startet.

*Diakonisches Werk, Anne Jung*

## Neues aus dem Presbyterium: Wechsel im Baukirchmeisteramt

Bettina Dörr bekleidete seit 2013 das Amt der Baukirchmeisterin und schaut auf ein ausgesprochen umfangreiches Tätigkeitsfeld zurück. In den vergangenen Jahren hat unsere Kirchengemeinde nicht nur Gebäude aufgegeben und verkauft, sondern die verbliebenen gründlich renoviert und einen neuen Anbau an die Haardter Kirche realisiert.

Neben diesen großen Projekten gab es jede Menge „kleinerer Baustellen“, bei denen es hieß, akute Probleme schnell und sachkundig beheben zu lassen. Daneben organisierte sie u.a. die Arbeitsaufteilung zwischen unseren Mitarbeitern, die den laufenden Betrieb der Gebäude und Veranstaltungen sichern.

Aus Rücksicht auf die Familie lässt Frau Dörr vom Sommer an diese Aufgaben ruhen. Im Presbyterium wurde ihr Einsatz lobend gewürdigt und Pfarrer Hellweg überreichte aus diesem Anlass ein Blumenbouquet. Erfreulicherweise hat sich ihr langjähriger Presbyterkollege Wolfgang Klein bereit erklärt, fortan die Aufgaben des Baukirchmeisters zu übernehmen und wurde vom Presbyterium einstimmig in dieses Amt gewählt.

Wir wünschen ihm alles Gute und Gottes Segen für seine zukünftige Arbeit.

*Finanzkirchmeisterin Dr. Doris Mannel*



# Gedanken zum Lied „Wir haben Gottes Spuren festgestellt“

Auch dieser Gemeindebrief soll eine „Sketchnote“ (= einen graphisch veranschaulichten Informationstext) enthalten, diesmal zum Thema „Dankbarkeit“. Zu den wundervollen Psalmen, in denen Gott gedankt wird, hatte ich leider kaum Bilder vor Augen - und diese machen eine Sketchnote ja erst zu einer solchen. Also wollte ich auf mein christliches Lieblingslied zurückgreifen: „Wir haben Gottes Spuren festgestellt“, wozu mir quasi direkt die komplette optische Gestaltung einfiel.

Ich fing also an zu schreiben und zu zeichnen - und stockte. Denn der Text dieses Liedes hätte wunderbar zum Thema des letzten Gemeindebriefes - „Zuversicht“ - gepasst. Tja, knapp vorbei. Na gut, neues Blatt nehmen und zum Thema „Dankbarkeit“ passend das altbekannte Lied „Danke für diesen guten Morgen“ gestalten. Und wieder stockte ich beim Zeichnen. Denn irgendetwas war nicht stimmig. Der Inhalt von „Danke für diesen guten Morgen“ passte irgendwie nicht zu meinen Eindrücken der letzten Tage: Ich war auf der Beerdigung eines Menschen gewesen, der leider nicht das „biblische Alter“ erreicht hatte.

Wenige Kilometer entfernt versanken ganze Dörfer im Hochwasser, mit zahlreichen Todesfälle und vielen Menschen, die vor den Trümmern ihrer Existenz standen. Die Inzidenzwerte steigen schon wieder; ein Herbst wie der letzte mit Kontaktbeschränkungen und Verzicht auf Gemeindeleben und Kultur wird wahrscheinlich. Da bekommt das Lied einen Beigeschmack von nur positiv denken. Leicht zu erlernen und nachgewiesenermaßen gesundheitsfördernd. Man muss nur wollen.

Und dann kommt mir der Vers aus Bonhoeffers „Von guten Mächten“ in den Sinn, den ich schon immer provokativ und sperrig fand: „Und reichst Du uns den schweren Kelch, den bitteren, des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand, so nehmen

wir ihn dankbar ohne Zittern...“ Dankbar! Nun ja, „ohne Zittern“, schwer genug, doch das sollte man als überzeugter Christ noch irgendwie hinbekommen - aber „dankbar“?!


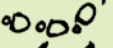
Und schon sind wir wieder bei den Ereignissen der letzten Woche, die eine ganze Reihe randvoller Kelche bereithielt. Kein „guter Morgen“, kein „kleines Glück“, womöglich noch nicht einmal ein „neuer Tag“. Wofür dann dankbar sein? Dafür, dass es dem Nächsten womöglich noch schlechter geht? Wie überaus zynisch und unchristlich!

Was bleibt, sind Gottes Spuren. Was bleibt, ist die Zuversicht. Dankbarkeit über das „Lebe bewusst und genieße die kleinen Augenblicke“ hinaus, Dankbarkeit als christliche Grundhaltung ist für mich, dass wir - auch und besonders in schweren Stunden - Gottes Spuren erkennen und auf Erlösung hoffen dürfen.

Daher ganz bewusst in dem Gemeindebrief zum Thema „Dankbarkeit“ ein Lied zum Thema „Zuversicht“ - beides ist für mich untrennbar miteinander verbunden!

*Judith Zeller*



1. Strophe

Wir haben Gottes  puren festgestellt  
auf unserm  Menschenstraßen,  
Liebe und Wärme in der kalten Welt,  
Hoffnung, die wir fast vergaßen.


Refrain

**Zeichen und Wunder**  
sahen wir geschehn  
in längst vergangenen Tagen  
Gott wird auch unsere Wege gehn,  
uns durch das Leben tragen.

2. Strophe

 blühende  Bäume  
haben wir gesehn,  
wo niemand sie vermutet,  
Skolaven, die durch das Wasser gehn,  
das die Herren überflutet.

3. Strophe

 Fettler und Lahme  
sahen wir beim Tanz  
hörten, wie Stumme sprachen,  
durch dunkle Fenster-  
höhlen kam ein Glanz,  
Strahlen, die die  
Nacht durchbrachen.

# Gottesdienste

	HAARDTER KIRCHE SONNTAGS 09.30 Uhr	CHRISTUSKIRCHE SONNTAGS 11.00 Uhr KIGODI PARALLEL	ANDERE GOTTESDIENSTE
<b>05.09.2021</b> <b>14. Sonntag nach Trinitatis</b>	10.00 Uhr Partnerschafts- Gottesdienst Pfr. Mushi		
<b>12.09.2021</b> <b>15. Sonntag nach Trinitatis</b>	Pfn. Antensteiner	Pfn. Antensteiner	
<b>18.9.2021 Samstag</b>	14.00 Uhr Konfirmation I Pfr. Hellweg		
<b>19.09.2021</b> <b>16. Sonntag nach Trinitatis</b>	Konfirmation II Pfr. Hellweg	Pfn. Antensteiner	
<b>25.9.2021 Samstag</b>	18.00 Uhr Festliche Einführung Presbyterium		
<b>26.09.2021</b> <b>17. Sonntag nach Trinitatis</b>	Vikar Kallauch	Vikar Kallauch	
<b>03.10.2021 Erntedankfest</b> <b>18. Sonntag nach Trinitatis</b>	Pfr. Eerenstein	Pfr. Hellweg	
<b>10.10.2021</b> <b>19. Sonntag nach Trinitatis</b>	Pfr. Klein	Pfr. Klein	
<b>17.10.2021</b> <b>20. Sonntag nach Trinitatis</b>	Pfr. Eerenstein	Pfr. Eerenstein	
<b>24.10.2021</b> <b>21. Sonntag nach Trinitatis</b>	Pfr. Hellweg	Kinder-Bibel-Woche Pfn. Antensteiner	
<b>31.10.2021</b> <b>22. Sonntag nach Trinitatis</b>	Vikar Kallauch/ Pfr. Hellweg	Vikar Kallauch / Pfr. Hellweg	
<b>07.11.2021</b> <b>drittletzter Sonntag des Kirchenjahrs</b>	Pfr. Eerenstein	Pfr. Eerenstein	
<b>14.11.2021</b> <b>vorletzter Sonntag des Kirchenjahrs</b>	Vikar Kallauch	Vikar Kallauch	
<b>17.11.2021 Mittwoch Buß- und Bettag</b>	19.00 Uhr Pfn. Schwichow		

	HAARDTER KIRCHE SONNTAGS 09.30 Uhr	CHRISTUSKIRCHE SONNTAGS 11.00 Uhr KIGODI PARALLEL	ANDERE GOTTESDIENSTE
<b>21.11.2021</b> Ewigkeitssonntag	Pfr. Eerenstein		Stockfriedhof 14.00 Uhr, Pfr. Hellweg
<b>27.11.2021</b> Samstag Orgelvesper zum 1. Advent	18.00 Uhr Orgelvesper, Pfr. Hellweg, mit Dr. M. Scheer		
<b>28.11.2021</b> 1. Advent	Pfr. Hellweg	Familiengottesdienst Pfn. Antensteiner	
<b>04.12.201</b> Samstag Ein Tor im Advent	18.00 Uhr Pfr. Eerenstein		
<b>05.12.2021</b> 2. Advent	Pfr. Eerenstein	Pfr. Eerenstein	

## Alle Angaben sind abhängig von der gegenwärtigen Entwicklung

### Änderungen im Gottesdienstplan können sich ergeben.

Bitte informieren Sie sich auch über die Presse oder rufen Sie einfach an. Vielen Dank für Ihr Verständnis und Ihr Interesse.

**Online-Gotteldienst:** Es finden zur Zeit Zoom-Gottesdienste statt. Den Zugang erhalten Sie von Pfarrer Martin Hellweg.

Den aktuellen Gottesdienstplan finden Sie auch unter:  
**[www.ev-kirche-weidenau.de](http://www.ev-kirche-weidenau.de)**



## Gärtnererei Hartmann

Seit über 75 Jahren - oder drei Generationen - steht unser Gärtnerbetrieb für Qualität, Zuverlässigkeit und Kreativität.

0271-75245 / 0160-4434202

Friedenstraße 59, 57076 Siegen

Garten- und Landschaftsbau  
Gartengestaltung und -Pflege

Grabpflege und Grabanlage  
Dauergrabpflege  
auf allen Friedhöfen im ganzen Siegerland



## Wohnen im Alter.

Lebensraum wie ich ihn brauche.  
Senioren-Wohnungen der KSG in Siegen-Weidenau.

Sie suchen eine Wohnung in einem gepflegten Umfeld. Mit der ganzen Sicherheit der KSG als Vermieter.

Telefon 0271-2 32 68-39

eMail [jstrauch@ksg-siegen.de](mailto:jstrauch@ksg-siegen.de)

Gerne sind wir auch bei der Vermittlung Ihrer Immobilie behilflich.



**KSG** ...einfach gut wohnen

Kreiswohnungsbau- und Siedlungsgesellschaft mbH Siegen



## SeniorenLebenshilfe

Vertrauensvoll steht Ihnen dauerhaft derselbe Lebenshelfer zur Seite und entlastet Sie im Alltag.

Ihr Lebenshelfer ist Ihr

- Haushälter,
- Begleiter,
- Sekretär
- und Freizeitpartner.



**Kundentelefon: 0271 / 33 88 11 0**

Internet: [www.SeniorenLebenshilfe.de](http://www.SeniorenLebenshilfe.de) • E-Mail: [info@senleb.de](mailto:info@senleb.de)

**Malermeister  
Sebastian Soose**

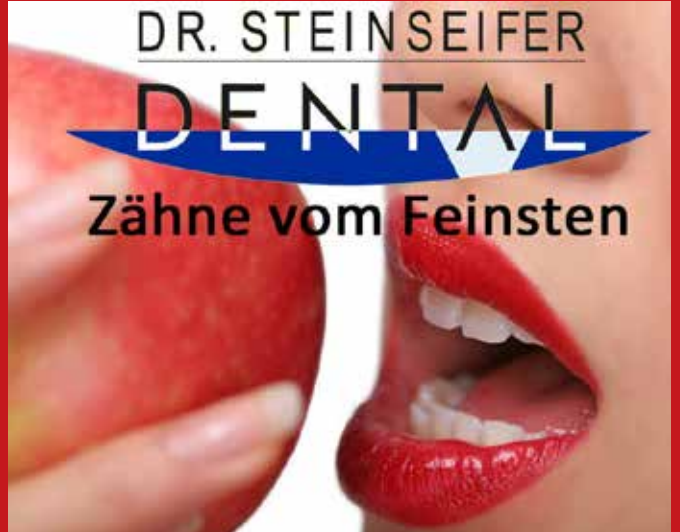
Tannenburgstraße 16  
57078 Siegen - Geisweid



- ✓ sämtliche Malerarbeiten innen und außen
- ✓ Trockenbau -Verputzarbeiten
- ✓ Fußböden aller Art
- ✓ Wärmedämmung
- ✓ Gewerkeübergreifende Bauabwicklung
- ✓ Fliesenarbeiten

@ [info@malermeister-soose.de](mailto:info@malermeister-soose.de)  
www.malermeister-soose.de  
0271 - 89567 oder 2504893  
0171 - 9973931

DR. STEINSEIFER  
**DENTAL**  
Zähne vom Feinsten





### Wie schön hat Gott die Welt gemacht

Es gibt so vieles, was wir jeden Tag besprechen müssen und erleben in den vier evangelischen Kitas der Kirchengemeinde Weidenau. Sie sind Orte christlichen Lebens und religiöser Bildung. Wir leben und erzählen den Kindern von der Liebe Gottes zu uns Menschen, von Vertrauen und Hoffnung. Durch biblische Geschichten lernen sie Gott und Jesus kennen.

Jede\*r einzelne von uns ist wertvoll und einzigartig! Die Kinder erfahren Religion mit allen Sinnen - im Spiel, beim Erzählen und miteinander sprechen, durch Rituale, bei Festen und Feiern, mit Musik, bei Gebeten, bei kreativen Angeboten...

Im täglichen Miteinander erleben die Kinder christliche Werte und Nächstenliebe durch unsere eigene Bereitschaft, die alltäglichen Fragen im religiösen Zusammenhang zu sehen und aufzugreifen:

„Wie schön hat Gott die Welt gemacht.“

„Wie können wir Gottes Schöpfung erhalten/ die Natur schützen?“

„Es geht mir gut / nicht gut.“

„Wir können miteinander teilen.“

„Wie kann ich einen Streit klären?“

Gott ist in der Kita sichtbar und spürbar!

Wir gehen achtsam und wertschätzend miteinander um und sehen uns als Brücke für Dialoge mit Familien anderer Religionen. Jede Kita ist ein Ort gelebter Vielfalt. Kinder erleben die Vielfalt von Kulturen und Religionen. Diese ist ein selbstverständlicher Teil ihrer Lebenswelt. Kinder lernen dabei: Es ist normal verschieden zu sein – auch in religiöser Hinsicht.

*Die Leiterinnen der evangelischen Kitas Weidenau*



### Kita Herrenfeld

Jeden Freitag feiern wir in der Kita Kindergottesdienst – „Zeit für Gott“. Am letzten Freitag im Juni war ein besonderer Tag, wir haben die angehenden Schulkinder – die „Schulis“ verabschiedet. Begleitet haben uns Pfrn. Schwichow und Miriam, eine Frau aus der Bibel, die sehr MUTIG war.

Alle „Schulis“ haben sich mit ihren Anfangsbuchstaben vorgestellt, wir haben alle gemeinsam Miriams Geschichte gesehen und gehört, gesungen und gebetet und empfangen Gottes Segen durch Pfrn. Schwichow. Zur Erinnerung an den Abschied erhielten die „Schulis“ eine kleine Geschenktasche „Lesen in Gottes Welt“.

*Für die Ev. Kita Herrenfeld  
Kerstin Stolz*



## Ev. Kita Haardter Berg

Jeden Freitag treffen sich die Kinder in Kleingruppen zur gemeinsamen „Zeit mit Gott“.

Im gemütlich gestalteten Sitzkreis beten wir zusammen, hören Geschichten von Jesus oder tauschen Gefühls-Momente der Kinder aus.

Immer wieder ein schöner und oftmals bewegender Erfahrungsaustausch.

*Für die Ev. Kita Haardter Berg  
Kerstin Kölsch*

## Ev. Kita Dautenbach

„Wir sind alle in Gottes Hut und das gefällt uns gut“ konnte man am 25. Juni in der Christuskirche hören. Die Kinder der Ev. Kita Dautenbach freuten sich, seit langem einen Gottesdienst gemeinsam zu feiern. Die Vorschulkinder präsentierten verschiedene Hüte, zum Beispiel Sonnenhut, Reiterhelm, Feuerwehrhelm, Imkerhut... Sie schützen uns vor Sonne, Wind, Verletzungen und Bienenstichen.

Durch Frau Antensteiner erfuhren die Kinder, dass wir alle von Gott gut behütet sind. „Er schläft und schlummert nicht, er ist Schatten über deiner rechten Hand, der Herr behütete dich vor allem Übel...“ (Psalm 121). Jedes Vorschulkind wurde von Frau Antensteiner gesegnet und alle Kinder unter Gottes Schutz für den weiteren Lebensweg gestellt. Gut gelaunt kehrten alle in die Kita zurück und freuten sich auf die letzten Tage vor den Sommerferien.

*Für die Ev. Kita Dautenbach  
Christiane Spies-Dickmann*



## Kita Vogelsang



Der Wandbehang, ein Gastgeschenk aus Tumbi, hing jahrelang vorne in der Haardter Kirche. Er sollte nun eine andere Verwendung finden. Ursula Lindenschmidt hat aus dem Stoff zwanzig Kissen genäht. Vielen Dank dafür. So ist jetzt für mehr Sitzkomfort in der Haardter Kirche gesorgt.



Lasst uns **aufeinander  
achthaben** und einander **anspornen  
zur Liebe** und zu guten Werken.

Monatsspruch  
OKTOBER  
2021

HEBRÄER 10,24

Diakonie in Südwestfalen  
**DiakonieStation**  
**Weidenau**

In vertrauter Umgebung bleiben und zugleich gut versorgt sein: Die Diakonie-Stationen lassen den Wunsch vieler Senioren wahr werden. Das Team in Siegen-Weidenau sucht jetzt Unterstützung.

- ✓ Hilfe bei der Körperpflege
- ✓ Ärztlich angeordnete Behandlungen
- ✓ Hauswirtschaftliche Hilfe
- ✓ Hausnotruf
- ✓ Beratungsbesuche

**Neuer Kollege (w/m/d) gesucht!**

Ihre DiakonieStation Weidenau ist gerne für Sie da:

■ DiakonieStation Weidenau | Oliver Stellwag  
 Gärtnerstraße 8 | 57076 Siegen

Telefon: 0271 / 79802  
 add.weidenau@diakonie-sw.de  
[www.diakoniestation-sw.de](http://www.diakoniestation-sw.de)




*einfach Blume*

**Dunja Niesen-Kruska**  
**Floristenmeisterin**  
 Schlosserstraße 10, 57076 Siegen  
 Fon 0271-7412931, Fax 0271-7412945  
 nie-krusk@online.de

Gestecke	Sträuße
Festdekoration	Tischdekoration
Trauerfloristik	Hochzeitsfloristik
Gedenkfloristik	



*Bestattungen* **HEIDE** GBR

*Unser Familienunternehmen steht Ihnen seit 1950 bei Trauerfällen hilfreich und kompetent zur Seite.*



Weidenauer Straße 157  
 57076 Siegen-Weidenau  
 info@bestattungen-heide-siegen.de

 **0271 73634**

**REWE**

**REWE Lamm oHG, Hauptmarkt 1,**  
 57076 Siegen Weidenau, T.: 0271-4889236  
**Jeden Freitag Lieferservice.**

**Fußpflege**

ärztl. gepr. Fußpflegerin  
**Antje Fischer 0170 2935778**



SEIT 27 JAHREN  
 ERFOLGREICH  
 IN WEIDENAU!



**Hausaufgabenhilfe Zinsenbach**

BITTE HELFEN SIE KINDERN AUS WEIDENAU BEI DER TÄGLICHEN BETREUUNG IHRER HAUSAUFGABEN Z.B. IM EHRENAMT ODER MIT GELDSPENDEN!

Spendenkonto: Sparkasse Siegen  
 Hausaufgabenhilfe Zinsenbach, IBAN: DE74 4605 0001 0042 0020 97

Infos unter: Hausaufgabenhilfe Zinsenbach, Telefon 0271 7700784  
 E-Mail: wmuench@gmx.de, www.stadtteilkonferenz-weidenau.de



## Die Schöpfung pflegen und bewahren – Konfirmandenprojekt 2021

„Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde ... und siehe, es war sehr gut.“ (1. Mose 1)

Als unsere Konfirmandinnen und Konfirmanden im Zoom-Unterricht miteinander die biblische Schöpfungsgeschichte lasen, kamen ihnen eine Menge Fragen. Darunter auch kritische wie: Was hält Gott davon, wie die Welt heute ist? Wollte Gott, dass wir die Erde verschmutzten? War es so vorgesehen, dass viele Menschen die Tiere essen? Will Gott, dass wir diese Dinge mit der Welt machen, die wir mit ihr machen?

Schon Dreizehnjährige sorgen sich um die Bewahrung der Schöpfung und wollen ihren Beitrag leisten für den Schutz von Klima, Umwelt und Natur, für Tierwohl und Artenvielfalt.

Dazu hatten die Konfis eine Menge guter Ideen, die sie dann auch in die Tat umsetzten – jede und jeder für sich oder in „corona-konformen“ Kleingruppen. Innerhalb von vier Aktionswochen wurden mehrere Insektenhotels, z.B. für Wildbienen und Nisthilfen und Futterhöhlen für Gartenvögel, gebaut, Blumenwiesen wurden gesät, ein junger Insektenforscher beteiligte sich an der

## Schöpfung - Was fällt dir dazu ein?



NABU-Insektenzählung, andere sammelten Müll aus der Natur und versuchten nachhaltig zu leben, Plastik-Abfall zu vermeiden oder sich klimagerechter zu ernähren. Für einige war es eine große Herausforderung eine Woche lang vegetarisch oder sogar vegan zu leben. Bei der Präsentation ihrer Projekte beeindruckten viele Jugendliche durch ihr Wissen über Zusammenhänge von Lebensstil und Umweltzerstörung, sie stellten etwa Ideen gegen Lebensmittelverschwendung vor oder erzählten von ihrem regelmäßigen Engagement im Tierheim.

Dass die biblischen Erzählungen und das Lob des Schöpfers auch für uns heute aktuell sind, zeigten die Konfis auch in ihrem Foto-projekt zum Schöpfungpsalm 104:

„Herr, mein Gott, wie groß du bist! ... Alles hast du weise geordnet; die Erde ist voll von deinen Geschöpfen.“ (Ps 104,1.24) – Möge das so bleiben!

Pfn. Karin Antensteiner





## Gemeindennachrichten

### LOVESONG

Ich darf den Tag schon vor dem Abend loben,  
denn wenn es Nacht wird, weiß ich Dich bei mir.  
Bei Dir ist meine Dunkelheit gut aufgehoben,  
sobald Dämonen mein Gemüt umtoben,  
schickst Du sie weg - und sie gehorchen Dir.

Ich darf den Tag schon vor dem Abend loben,  
denn keine Zeit hat uns einander fremd gemacht.  
Das Leben lebt, wir sind mal unten, sind mal oben,  
doch immer miteinander wunderbar verwoben,  
wir wachsen - und wir geben aufeinander acht.

Ich darf den Tag schon vor dem Abend loben,  
denn jeder Tag ist auch ein Tag mit Dir.  
Wenn unser Abend kommt, entschweben wir nach oben  
und freuen uns, das nächste Stück zu proben,  
verrückte Welt - was sind wir gerne hier!

*Sören Carlsen*



## Martinszug 2021?

Wie schon im vergangenen Jahr stehen wir vor der Frage: Kann der Martinszug stattfinden und in welcher Form?

Zur Zeit laufen die Beratungen für einen sogenannten Stationslauf. Wie, wann und wo er stattfindet, kann erst kurz vor dem Termin (evtl. 14. November) in der Presse und/oder auf Plakaten bekannt gemacht werden.

Wir vom Vorbereitungsteam hoffen, dass das über 40-jährige ökumenische Projekt nicht abgesagt, sondern nur abgespeckt werden muss, also ohne Essen und Getränke stattfindet.

**Wir freuen uns auf ein beleuchtetes Wiedersehen.**

*Im Auftrage für das Vorbereitungsteam grüßt Gisela Otto*



# Herzliche Einladung in unsere Gruppen & Kreise

## Frauen

### Frauengesprächskreis im Gemeindezentrum Haardter Kirche

Mi.: 14.30 – 16.30 Uhr monatlich  
Termine: 11.08 / 15.09. / 13.10. / 17.11. / 15.12.  
Kontakt: Pfr. Martin Eerenstein Tel. Nr.: 0176 21026256

### Frauennachmittagskreis im Fliednerheim

Do.: 15.00 – 16.30 Uhr 14-tägig  
Termine: 23.09. / 07.10. / 21.10. / 04.11 / 18.11. / 02.12.  
Kontakt: Ingrid Rauschenbach Tel. Nr. 0271 43704

### Frauentreff im Gemeindezentrum Haardter Kirche

Do.: 20.00 – 22.00 Uhr monatlich  
Termine: 16.09. / 28.10. / 18.11. / 16.12.  
Kontakt: Annette Schuhmacher Tel. Nr.: 0271 73348

## Musik

### Gospelchor im Gemeindezentrum Haardter Kirche

Mo.: 19.30 – 21.00 Uhr wöchentlich  
Kontakt: Florian Schnurr Tel. Nr. 02733 124082

### KlangWerk im Gemeindezentrum Haardter Kirche

Mo.: 19.00 – 20.30 Uhr wöchentlich  
Kontakt: Wolfram Behrendt Tel. Nr.: 02738 303644

### Posaunenchor am Friedrich-Flender-Platz

Fr.: 19.45 – 21.00 Uhr wöchentlich  
Kontakt: Ulrich Becker Tel. Nr.: 0271 399229

## Besuchsdienstkreis

### im Gemeindezentrum Haardter Kirche

Mi.: ab 15.00 Uhr 4. Mi. im Monat  
Kontakt: Frau von Büнау Tel. Nr.: 0271 76669

## Sport

### Senioren-sport im Gemeindehaus Dautenbach

Beginn wird noch bekanntgegeben.  
Kontakt: Dorothea Gränzdörffer Tel. Nr.: 0271 41426

### Tanzkreis im Fliednerheim

Beginn wird noch bekanntgegeben.  
Kontakt: Dorothea Gränzdörffer Tel. Nr.: 0271 41426

## Tischtennis im Gemeindehaus Dautenbach

Do.: 14.30 – 16.00 Uhr wöchentlich  
Kontakt: Günter Langenbach Tel. Nr.: 0271 41908

## Kinder und Jugendliche

### Kindergottesdienst in der Christuskirche (während der Schulzeit)

So.: 11.00 – 12.00 Uhr wöchentlich  
Kontakt: Beate Greis Tel. Nr.: 0271 2337772

### Jung-schar für Kinder (7 – 12 J.) im Gemeindehaus Dautenbach

Kontakt: Daniela Siebel Tel. Nr.: 0152 03770412

### GROW für Jugendliche (ab 13 J.) im Gemeindehaus Dautenbach

Kontakt: Daniela Siebel Tel. Nr.: 0152 03770412

## Frühstücksrunden

### Reuter's Café im Gemeindezentrum Haardter Kirche

Di.: 10.00 – 11.30 Uhr 1. Dienstag im Monat  
Kontakt: Annette Schuhmacher Tel. Nr.: 0271 73348  
Termine: 07.09. / 05.10. / 09.11. / 07.12

### Dautenbacher Frühstückstreff im Gemeindehaus Dautenbach

Mi.: 10.00 – 11.30 Uhr 3. Mittwoch im Monat  
Kontakt: Bettina Dörr Tel. Nr.: 0271 42570  
Termine: 15.09. / 20.10. / 17.11. / 15.12.

### Männerfrühstück im Gemeindehaus Dautenbach

Sa.: ab 8.00 Uhr 1. Samstag im Monat  
Kontakt: Helmut Göbel Tel. Nr.: 0271 44935  
Termine: 04.09. / 02.10. / 06.11. / 04.12.



## In den Gottesdiensten ist die Kollekte bestimmt ...

- 05.09.2021**      **14. Sonntag nach Trinitatis (Partnerschafts-sonntag)**  
Für die Diakonie in Westfalen
- 12.09.2021**      **15. Sonntag nach Trinitatis**  
Für die kirchliche Umweltsarbeit
- 19.09.2021**      **16. Sonntag nach Trinitatis**  
Für Partnergemeinde in Tumbi
- 26.09.2021**      **17. Sonntag nach Trinitatis**  
Für besondere Aufgaben ev. Schulen in der EKvW
- 03.10.2021**      **18. Sonntag nach Trinitatis**  
Für Brot für die Welt
- 10.10.2021**      **19. Sonntag nach Trinitatis**  
Für die Aktion „Hoffnung für Osteuropa“ und „Kirchen helfen Kirchen“
- 17.10.2021**      **20. Sonntag nach Trinitatis**  
Für die Hausaufgabenhilfe Zinsenbach
- 24.10.2021**      **21. Sonntag nach Trinitatis**  
Für Hilfen zur Integration von Migranten
- 31.10.2021**      **22. Sonntag nach Trinitatis (Reformationstag)**  
Für das Gustav-Adolf-Werk der Ev. Kirche von Westfa

Spenden können auf unser Gemeindepkonto überwiesen werden:  
**IBAN DE31 46050001 0000 0672 49**  
**Sparkasse Siegen**



## Nachher ist es zu spät!

Wir laden Sie herzlich ein zu einem ökumenischen Abend am Donnerstag, dem **28.10.2021** um **19.00 Uhr** ins Gemeindezentrum Haardter Kirche.

"Es war aber ein reicher Mann, der kleidete sich in Purpur und kostbares Leinen und lebte alle Tage herrlich und in Freuden. Es war aber ein Armer mit Namen Lazarus, der lag vor seiner Tür." So beginnt das Gleichnis aus dem Lukasevangelium. Beide, der reiche Mann und der arme Lazarus, sterben: Lazarus wird auf Abrahams Schoß getragen, der Reiche wird begraben. Freuden des Reichtums dauern nur sehr kurz an und nur in diesem Leben hat der Mensch die Chance, sich zu bekehren.

Biblische Geschichten erzählen vom Leben, Gleichnisse dienen dazu etwas zu verdeutlichen. An diesem Abend wollen wir versuchen, die Geschichte aus Lukas 16,19-31 neu zu entdecken. Haben diese alten Geschichten uns heute noch etwas zu sagen? Entdecken wir dort noch etwas, was mit unserem heutigen Leben zu tun hat?

Mit den Frauen der St. Josef's Gemeinde wollen wir uns auch dieses Jahr wieder gemeinsam auf Spurensuche begeben. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen.

*Die Frauengruppen der Haardter Kirche  
Annette Schuhmacher*

### Anmeldung bei:

Annette Schuhmacher, Tel. Nr. 0271 73348

Gaby Völker, Tel. Nr. 0271 2506920



Monatsspruch  
NOVEMBER  
2021



Der Herr aber  
richte eure  
Herzen aus  
auf die Liebe Gottes  
und auf das Warten  
auf Christus.

2. THESSALONICHER 3,5



## UWE FIEBIG

Malermeister  
Betriebswirt des Handwerks  
Innungsfachbetrieb

Sodingenstr. 19  
57076 Siegen  
Tel.: 0271-7411246  
Fax: 0271-7411245  
e-mail: fiebig-uwe@t-online.de



COPYTHEK  
ANKELE

Farbe  
küsst Papier

[www.copythek-ankele.de](http://www.copythek-ankele.de)

Drucken | Kopieren | Binden

TISSOT CHRONO XL.  
MIT 45 MM GEHAUSE.



T + TISSOT

#ThisIsYourTime

grimm  
JUWELIER UHRMACHERMEISTER  
GOLDSCHMIEDENMEISTER

Siegelrand-Zentrum Weidenau

[www.grimm.de](http://www.grimm.de)

Weidenauer Str. 173 Siegen - Tel. 0271 / 4 18 40

[TISSOTWATCHES.COM](http://TISSOTWATCHES.COM)  
TISSOT. INNOVATORS BY TRADITION

Elektroinstallation  
Elektroheizung  
Beleuchtungstechnik  
EDV-Vernetzung  
Installation  
Service  
Reparatur

 **ELEKTRO  
KASSEL** GmbH

Weidenauer Str. 125 · 57076 Siegen · Tel. 0271/7 23 30 o.  
72905 · Fax 0271/74395 · [Elektro-Kassel-GmbH@t-online.de](mailto:Elektro-Kassel-GmbH@t-online.de)



 **ptik**  
merdas

[info@merdasoptik.de](mailto:info@merdasoptik.de)  
[www.merdasoptik.de](http://www.merdasoptik.de)



MerBeratung. MerService. MerBrille. Merdas!

**Siegen-Weidenau**  
Weidenauer Str. 173  
Tel. 0271 - 44022

**Netphen**  
Neumarkt 12

Tel. 02738 - 1771



## Ökumenisches Friedensgebet

Für die Dauer einer halben Stunde werden die Menschen mit ihren Problemen in einem Krisengebiet bedacht und im Gebet begleitet.

Jeweils mittwochs 18:00 – 18:30 Uhr

- 01.09. Haardter Kirche
- 15.09. Heilig-Kreuz-Kirche
- 29.09. EFG Engsbachbachstraße 61
- 27.10. Haardter Kirche
- 10.11. Heilig-Kreuz-Kirche
- 24.11. EFG Engsbachbachstraße 61
- 08.12. Haardter Kirche

Ob die Friedensgebete stattfinden können, hängt von der aktuellen Coronalage ab. Rufen Sie doch einfach an und erkundigen sich. Informationen bei Wolfgang Münch, Tel. 71733 oder Ingrid Kolb, Tel. 84425 oder Susanne Hoffmann-Stein, Tel. 41297

## Bibel teilen

Diese Art des Bibellesens setzt keine theologischen Vorkenntnisse voraus, jeder kann seine Gedanken zum Text äußern und darüber kommen wir ins Gespräch miteinander. Hier kann jeder jederzeit dazukommen.

Jeweils donnerstags 19.00 Uhr,  
Gemeindehaus Dautenbach, Holunderweg 11

09.09.2021  
23.09.2021  
14.10.2021  
28.10.2021  
11.11.2021  
25.11.2021

Informationen bei Christiane Häußler-Gräb, Tel. 78995 oder Irmtraud Huhn, Tel. 44510

## Impressum

### Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde Weidenau  
Setzer Weg 4, 57076 Siegen

### Kontakt:

Telefon: 0271 72761

E-Mail: [redaktion@ev-kirche-weidenau.de](mailto:redaktion@ev-kirche-weidenau.de)

### Redaktion:

v. i. S. d. P.: Reinhard Häußler, Telefon: 0271 78995  
Dr. Paul-Gerhard Frank, Pfr. Martin Eerenstein, Gisela Otto,  
Annette Schuhmacher, Judith Zeller

### Druck:

[www.druckerei-friedrich.de](http://www.druckerei-friedrich.de)

### Redaktionsschluss:

20.10.2021

### Spendenkonto:

Evangelische Kirchengemeinde Weidenau  
IBAN: DE31 4605 0001 0000 0672 49  
Stichwort: „Gemeindebrief“

Wenn Ihnen unser Gemeindebrief gefallen hat, sagen Sie es uns, wenn nicht – auch. Über Anregungen und Beiträge freuen wir uns immer.

**Mehr Informationen und ein Gemeindebrief-Archiv finden Sie unter:**

[www.ev-kirche-weidenau.de](http://www.ev-kirche-weidenau.de)



## Beerdigungen

---

Hanno Redenz, Schlosserstr. 6

Susanne Hoffmann, Brückenstr. 3

Helga Meurisse, Zur Zinsenbach 31

Hildegard Menn, Holunderweg 23

Karl Hermann Steinmetz, Albertstr. 9

Rosita Umlauf, Auf der Meinhardt 46

Hans-Peter Meister, Bismarckstr. 50b

Doris Achenbach, Am Kornberg 44

85 Jahre

60 Jahre

78 Jahre

86 Jahre

87 Jahre

69 Jahre

69 Jahre

78 Jahre

Helmut Pietschmann, Hainbuchenweg 5

Gisela Göbel, Ackerstr. 10

Ruth Müller, Oberstr. 26

Ursula Neiner, Zum Bernstein 17

Nina Schlepp, Weidenauer Str. 212

Andrea Herma Muhlack, Karl-Saßmann-Weg 31

Hans-Walter Dörr, Im Kalten Born 7

84 Jahre

92 Jahre

85 Jahre

86 Jahre

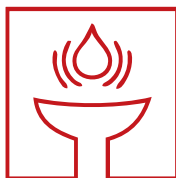
70 Jahre

57 Jahre

64 Jahre

## Taufen

---



Henry Bruch, Am Vogelsang 72

Henry Münker, Königsberger Str., Netphen

Luk Aurelius Kostic, Graf-Luckner-Str. 25

Emil Geburek, Hagedornweg 31

Noah Jahn, Kreuzbergstr. 17a, Netphen

Paul Langenbach, Binnenweg 14

## Betreuung von Menschen mit Demenz



zu Hause – in der Gruppe

Tel. 0271 2358242 – [www.atempause-huettenal.de](http://www.atempause-huettenal.de)



## Ihr persönlicher Senioren - Dienstleister



### SENIOREN-DIENSTE

- Lebensmittel Heimservice
- Einkaufsfahrten
- Boten- und Behördengänge

### HAUS-DIENSTE

- Reinigungsarbeiten
- Kleinreparaturen
- Haushüterdienste
- Winterdienst



### GARTEN-DIENSTE

- Rasenmähen
- Beetpflege
- Strauch- Heckenschnitt
- Unkraut- Laubentfernen
- Baumfällung

**Besondere Angebote für Senioren mit Haus und Garten**  
Alle Dienstleistungen aus einer Hand  
Einzel- oder beliebig kombinierbar

Günstige Monats- und Saisonangebote  
Persönliche, kostenlose Beratung



**Senioren - Dienste Andreas Tofaute**  
57076 Siegen-Weidenau • Brucknerweg 12  
Tel.: 0271-7711087 • Mobil: 01577-3250150

Mail: [info@seniorendienste-tofaute.de](mailto:info@seniorendienste-tofaute.de) • [www.seniorendienste-tofaute.de](http://www.seniorendienste-tofaute.de)

## Ev. Kirchengemeinde Weidenau

**Gemeindebüro:** Gemeinsekretärin Simone Stahl  
Setzer Weg 4, 57076 Siegen,  
Tel. 0271 72761, Fax 7711534  
E-Mail: [kontakt@ev-kirche-weidenau.de](mailto:kontakt@ev-kirche-weidenau.de)  
Mo/Di/Fr: 10.00–12.00 Uhr  
Do.: 16.00–18.00 Uhr, Mi geschlossen

### Pfarrer/-innen:

- **Bereich 1:** Pfr. Martin Eerenstein  
Haardtstr. 15, Tel. 0176 21026256  
E-Mail: [pfr.martin.eerenstein@ev-kirche-weidenau.de](mailto:pfr.martin.eerenstein@ev-kirche-weidenau.de)
- **Bereich 2a:** Pfn. Karin Antensteiner  
Schlehdornweg 28, Tel. 0271 25056848  
E-Mail: [pfn.karin.antensteiner@ev-kirche-weidenau.de](mailto:pfn.karin.antensteiner@ev-kirche-weidenau.de)
- **Bereich 2b:** Pfr. Martin Hellweg  
Schlehdornweg 28, Tel. 0271 25056847/0151 26841339  
E-Mail: [pfr.martin.hellweg@ev-kirche-weidenau.de](mailto:pfr.martin.hellweg@ev-kirche-weidenau.de)
- **Marienheim:** Frank Boes  
Johann-Hus-Str. 8, Tel. 0271 83589  
E-Mail: [pastor-boes@kirche-klafeld.de](mailto:pastor-boes@kirche-klafeld.de)
- **Bereich 3:** Pfn. Almuth Schwichow  
Bornstr. 41, Tel. 0271 81325  
E-Mail: [pastorin-schwichow@kirche-klafeld.de](mailto:pastorin-schwichow@kirche-klafeld.de)
- **Bereich 4:** Pfr. Martin Klein  
Ziegeleistr. 21, Tel. 0271 81251  
E-Mail: [pastor-klein@kirche-klafeld.de](mailto:pastor-klein@kirche-klafeld.de)
- **Vikar:** Oliver Kallauch  
Am Stadtwald 15, Tel. 0152 01835190  
E-Mail: [vikar.oliver.kallauch@ev-kirche-weidenau.de](mailto:vikar.oliver.kallauch@ev-kirche-weidenau.de)

### Küster:

Beate Greis, Tel. 0271 2337772 (Christuskirche)  
Stefan Heide, Tel. 0160 95537178 (Gemeindehaus Dautenbach)  
Christoph Münker, Tel. 0179 9455754 (Gemeindezentrum  
Haardter Kirche)

### Jugendreferentin:

Daniela Siebel, Holunderweg 11  
Tel. 0152 03770412  
E-Mail: [daniela.siebel@kk-si.de](mailto:daniela.siebel@kk-si.de)

**Internet:** Bitte besuchen Sie doch mal unserer Internetseite.  
Dort erfahren Sie immer das Aktuellste aus unserer Gemeinde:  
[www.ev-kirche-weidenau.de](http://www.ev-kirche-weidenau.de)

### Bankverbindung:

Sparkasse Siegen,  
IBAN DE31 4605 0001 0000 0672 49  
BIC: WELADED1SIE



# Kinderseite

aus der evangelischen Kinderzeitschrift Benjamin



Was vermehrte Jesus bei der wunderbaren Speisung der 5000?



Welche Frucht gehört zu welchem Blatt?



## Gebet

Gott, du Quell alles Guten, du Spender der Wohltaten, lass uns dankbar essen und trinken, damit wir die Kraft erhalten, Gutes zu tun. Bleibe bei uns, Vater. Amen



## Geschmacksquiz

Ihr braucht: einige Nahrungsmittel, Tücher zum Verbinden der Augen, einen Spielführer

Auf einem Tablett liegen die Nahrungsmittel in kleinen, mundgerechten Stückchen. Seht sie euch gut an, denn jetzt werden euch vom Spielführer die Augen verbunden. Er steckt euch etwas in den Mund, und ihr müsst es erraten. Probiert es mal mit verschiedenen Geschmäckern aus: scharfe Radieschen, süßes Obst, Kaffeebohnen, Käse, Salzbrezel, Brausebonbon.

## Mehr von Benjamin ...

der evangelischen Zeitschrift für Kinder von 5 bis 10 Jahren: [www.hallo-benjamin.de](http://www.hallo-benjamin.de)  
Der schnellste Weg zu einem Benjamin-Jahresabonnement (12 Ausgaben für 36,60 Euro inkl. Versand):  
Hotline: 0711 60100-30 oder E-Mail: [abo@hallo-benjamin.de](mailto:abo@hallo-benjamin.de)

Auflösung: Brot und Fische; 1 und E, 2 und B, 3 und D, 4 und C, 5 und A

